

## Fahrten zu Förder-Schulen vom LWL

Die Schüler und Schülerinnen sollen gut zu den Förder-Schulen kommen.

Dafür sorgt der LWL.

Der LWL sucht gute Bus-Firmen für die Fahrten zu den Schulen.

Die Busse bringen die Schüler zur Schule und wieder nach Hause.

Dazu sagen wir Fahr-Dienst.

Die Bus-Firmen planen, welchen Weg die Busse fahren.

Die Schüler sollen nicht zu lange im Auto sitzen.

Die Schüler fahren sicher mit den Bussen.

Sagen Sie dem Fahr-Dienst, was für Ihr Kind wichtig ist.

Zum Beispiel:

Ihr Kind muss vorne sitzen.

Sonst wird ihm schlecht.

Die Schüler haben meistens die gleichen Fahrer.

Die Fahrer wissen dann, was für die Schüler wichtig ist.



## Das Personal vom Fahr-Dienst

Alle Fahrer haben einen Taxi-Führerschein.

In einigen Autos fahren auch Begleit-Personen mit.

Die Begleit-Personen sind über 18 Jahre alt.

Die Fahrer und die Begleit-Personen sprechen deutsch.

Die Begleit-Personen sorgen dafür, dass die Kinder nicht streiten.

Die Eltern bringen die Schüler und Schülerinnen zu den Haltestellen.

Sie helfen ihren Kindern beim Einsteigen.

Der Fahrer und die Begleit-Person unterstützen sie.

Die Fahrer und die Begleit-Person wissen, was sie bei einem Notfall tun müssen.

Zum Beispiel, wenn ein Kind krampft.

Dann rufen sie den Not-Arzt.

Sie fahren zum nächsten Arzt oder Krankenhaus.

Die Eltern können dem Fahr-Dienst ein Schreiben von ihrem Arzt geben.

Darin steht, was das Kind im Notfall braucht.

Sie können dem Fahr-Dienst auch ein Notfall-Medikament geben.

Das gibt der Fahrer dann dem Arzt.



Nur der Arzt darf dem Kind das Medikament geben.  
Der Fahrer und die Begleit-Person dürfen  
das nicht.

In den Autos sind Kinder-Sitze.  
Rollstühle und Schüler im Rollstuhl  
werden mit besonderen Gurten angeschnallt.  
In den Autos vom Fahr-Dienst ist Rauchen verboten.



### **Das tun die Eltern:**

Bitte bringen Sie Ihr Kind pünktlich  
zu den Autos vom Fahr-Dienst.  
Holen Sie Ihr Kind auch wieder pünktlich ab.

Vielleicht ist Ihr Kind einmal krank.  
Melden Sie Ihr Kind dann sofort bei der Schule  
und beim Fahr-Dienst ab.  
Wenn Ihr Kind wieder gesund ist,  
melden Sie es wieder an.



Vielleicht ziehen Sie einmal um.  
Sagen Sie der Schule rechtzeitig Bescheid.

### **Rollstühle und andere Hilfsmittel**

Viele Kinder brauchen Hilfsmittel in der Schule.  
Zum Beispiel einen Rollstuhl oder einen Rollator.  
Sie müssen diese Hilfsmittel rechtzeitig besorgen.  
Das Kind braucht das Hilfsmittel am 1. Tag  
vom Schuljahr.



Vielleicht muss Ihr Kind bei der Fahrt  
in seinem Rollstuhl sitzen bleiben.

Dafür muss das Kind im seinem Rollstuhl angeschnallt sein.

Bitte schnallen Sie Ihr Kind vor der Fahrt  
im Rollstuhl an.

### **Wichtige Informationen über Ihr Kind**

Bitte geben Sie den Fahrern und Fahrerinnen  
alle wichtigen Informationen über Ihr Kind.



Zum Beispiel:

- So können die Fahrer Ihr Kind am besten aus dem Rollstuhl umsetzen.
- Ihr Kind hat wichtige Medikamente dabei.
- Ihr Kind kann hören.  
Aber es spricht Gebärden-Sprache.



### **Das tut der Fahr-Dienst:**

Der Fahr-Dienst achtet darauf,  
dass die Schüler nicht zu lange im Auto sitzen.  
Nicht länger als 2 Stunden am Tag.

Das bedeutet:

Jede Fahrt darf höchstens eine Stunde dauern.  
Vorschul-Kinder und Kinder-Garten-Kinder  
sollen nur kurze Zeit im Auto sitzen.



Die Kinder fahren in Klein-Bussen oder Autos.  
Kinder im Rollstuhl fahren  
in besonderen Fahrzeugen.



Manchmal fahren mehr als 5 Schüler  
und Schülerinnen in einem Auto.

Oder mehrere Rollstuhl-Fahrer.

Dann fährt eine Begleit-Person mit.

Manchmal fährt auch in kleinen Autos  
eine Begleit-Person mit.

Zum Beispiel, wenn ein Kind eine Begleit-Person braucht.



Der Fahr-Dienst sagt den Eltern rechtzeitig  
die Zeiten für die Abfahrt und die Ankunft.

### **Manchmal ändert sich etwas beim Fahr-Dienst**

Der Fahr-Dienst soll die Kinder immer  
zur gleichen Zeit abholen und zurück-bringen.

Aber manchmal kann sich etwas ändern.



Zum Beispiel:

- Ein Kind auf der Tour zieht in eine andere Stadt.
- Der Fahr-Dienst muss ein neues Kind abholen.
- Ein Kind fährt jetzt selber mit dem Bus.

Dann wird die Tour ein bisschen länger oder kürzer.

Dann gilt für die nächste Zeit:

Der Fahr-Dienst holt Ihr Kind etwas früher ab  
als bisher.

Oder etwas später.

Oder der Fahr-Dienst bringt das Kind  
etwas früher zurück als bisher.

Oder etwas später.



## Die Fahrzeuge vom Fahr-Dienst

Die Fahrzeuge sind jünger als 10 Jahre.

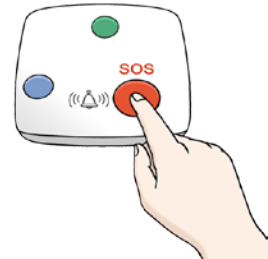
Alle Fahrzeuge haben eine Nummer.

Die Busse haben auch das Zeichen: Schul-Bus.

So findet Ihr Kind das richtige Auto schnell.

Die Fahrzeuge haben extra Notruf-Einrichtungen.

So können die Fahrer schnell Hilfe holen.



## Das sind Ihre Ansprech-Personen:

Der Fahr-Dienst gibt Ihnen ein Informations-Blatt.

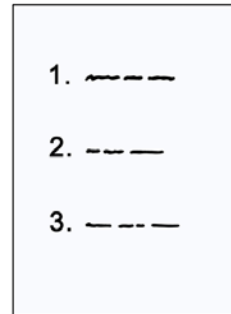
Darauf steht die Telefon-Nummer.

Und, wann Sie den Fahr-Dienst erreichen.

Rufen Sie dort beim Fahr-Dienst an,

wenn Ihr Kind nicht zur Schule fahren kann.

Sagen Sie auch in der Schule Bescheid.



Rufen Sie auch beim Fahr-Dienst an,

wenn Sie Fragen zum Fahr-Dienst haben.

Oder wenn Sie Wünsche an den Fahr-Dienst haben.

Oder wenn Sie sich beschweren möchten.

Wenn Sie sich nicht mit dem Fahr-Dienst einigen,

können Sie auch mit dem LWL sprechen.

Telefon: 02 51-591-36 94



### Bilder:

© Lebenshilfe Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© Valuing People clipart collection <http://www.inspiredservices.org.uk/inspiredpics/>

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. More information at [www.inclusion-europe.org/etr](http://www.inclusion-europe.org/etr)

In Leichte Sprache übertragen und von Mitarbeiterinnen auf Lesbarkeit geprüft:

Holtz & Faust GbR, [www.holtz-und-faust.de](http://www.holtz-und-faust.de)

August 2018